

# START-UPS EUROPAWEIT VERNETZEN UND FÖRDERN



**A**uch erfolgreiche technische Start-ups brauchen Unterstützung. Die Wirtschaftsförderung Karlsruhe ist im EU-Projekt CE Connector aktiv und schafft zukunftsfähige Verbindungen.

Irgendwann kommt der kritische Punkt. Das Geld der 3F – Founders, Family, Friends – geht dem Ende zu, aber trotz einer großartigen Gründungsidee ist noch kein sogenanntes Venture Kapital in Sicht. Ein typischer Moment in der Gründungsgeschichte vieler innovativer junger Unternehmen. Später wird er die Unternehmenschronik würzen, jetzt aber ist die Finanzierungs- und Betreuungslücke eine Hürde auf dem Weg zum Erfolg. Und das ist der Moment, an dem die Wirtschaftsförderung unterstützend tätig werden kann.

Im Rahmen des bestens etablierten Ökosystems für Start-ups in Karlsruhe ist die Wirtschaftsförderung Teil des wichtigen CE Connector Projekts. Das von der EU geförderte Programm hat zum Ziel, Start-ups aus den Bereichen Mobilität, Energie und IT mit Business Angels zusammenzubringen. Und zwar genau in dem kritischen Moment der Finanzierungslücke vor dem großen Sprung – auch Pre-Seed-Phase genannt. Involviert in das Programm sind die sechs Länder

Deutschland, Kroatien, Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn.

## INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT KARLSRUHE

Aus jedem Land ist ein Netzwerk als sogenannter Accelerator oder Beschleuniger beteiligt sowie ein Vertreter aus der öffentlichen Verwaltung (sogenannte Public Provider). Im Fall von Karlsruhe sind es das Automotive.Engineering.Network (AEN) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung. Als dritter Partner ist First Momentum Ventures mit an Bord. Dieses Unternehmen ist einerseits selbst als Wagniskapitalgeber tätig und durchleuchtet in dieser Rolle regelmäßig Start-ups. Andererseits war es vor kurzer Zeit noch selbst ein Start-up, hervorgegangen aus der Pioniergarage am Karlsruher Institut für Technologie.

Die Bedeutung, auch für grenzüberschreitende Aktivitäten innovativ und resilient aufgestellt zu sein, betont Michael Kaiser, Direktor der Wirtschaftsförderung: „Karlsruhe zeigt unter anderem, welche Faktoren wichtig sind, um auch in schwierigen Zeiten zu bestehen: Eine starke Forschungs- und Hochschulinfrastruktur und damit eine Positionierung als Innovations- und Wissenschaftsstandort gepaart mit einer konsequenten Gründungsförderung und



Ralf Eichhorn leitet das Kompetenzfeld Innovation, Netzwerke, Internationales und SmarterCity bei der Wirtschaftsförderung Karlsruhe.



der Unterstützung von Initiativen in den Kompetenzschwerpunkten – wie etwa hier gemeinsam mit dem Netzwerk AEN.“

### START-UPS MIT BUSINESS ANGELS ZUSAMMENBRINGEN

Die Gruppe internationaler Gründungsförderer kümmert sich darum, Business Angels und Investoren mit vielversprechenden Start-ups zusammenzubringen. Dabei richten sich die Aktivitäten in mehrere Richtungen: erfolversprechende Start-ups mit einem zukunftsfähigen Konzept und gleichzeitig diejenigen Unternehmen im Netzwerk anzusprechen, die sowohl Know-how als auch Investitionen in ein solches Start-up einbringen können.

Besonders beim Aufbau dieses internationalen Gründungs-Ökosystems kommen insbesondere in Karlsruhe die bestehenden Verbindungen und Netzwerke zum Tragen. Das betonte auch Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup anlässlich der Preisverleihung des Future Mobility Awards 2021: „Es ist wichtig, hervorragende Forschungseinrichtungen am Standort zu haben, die die wichtigen Zukunftsfelder, wie das Thema Mobilität bearbeiten. Gleichermaßen ist aber auch der Weg aus der Forschung hin zum marktfähigen Produkt von größter Bedeutung. Deshalb unterstützt

die Stadt Karlsruhe Netzwerke wie das AEN und initiierten Wettbewerbe wie den Future Mobility Award.“

### AWARD SETZT START-UPS UND STADT INS RAMPENLICHT

Der Future Mobility Award, der 2022 zum dritten Mal verliehen wird, macht insbesondere Start-ups aus der Mobilitätsbranche auf den Standort Karlsruhe aufmerksam. Gleichzeitig erhalten sie die Chance, sich nicht nur um den Förderpreis der Stadt Karlsruhe zu bewerben, sondern mit Business Angels, Investoren und Mentoren in Kontakt zu kommen. Oftmals entstehen hier die Geschäftsverbindungen, die für ein langfristiges und erfolgreiches Geschäftsmodell entscheidend sind, und das auch über Ländergrenzen hinweg.

### DIE ERSTEN DREI IM RAHMEN VON CE CONNECTOR IN KARLSRUHE GEFÖRDERTEN START-UPS SIND:

- „EqualTo“: Eine Software hilft dabei, größere Vertriebs- oder Entwicklungsteams zu verwalten, etwa in der Buchhaltung und Personalverwaltung. Provisionen und Kommissionen können so transparent verwaltet werden.
- „Ninetailed“: Diese Erweiterung für Website-Technologien optimiert die Personalisierung von Websites für den Nutzer.
- „TiloDB“, eine Softwarelösung für saubere Datenbanken. Datensätze, die unterschiedlich erfasst und vielleicht auch fehlerhaft sind, werden optimiert.